

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 8. März.

I n l a n d.

Berlin den 5. März. Se. Majestät der Königin haben dem Premier-Lieutenant und Ritterguts-Besitzer Friedrich von Hanslein zu Wahlhausen, im Kreise Heiligenstadt, die Kammerherren-Würde zu ertheilen geruht.

Des Königs Majestät haben die Geheimen Regierungs-Räthe Keller, Dr. Schweder und Dr. Kortüm, im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, zu Geheimen Ober-Regierungs-Räthen, so wie den Geheimen Medizinal-Rath Dr. Trüstedt, in demselben Ministerium, zum Geheimen Ober-Medizinal-Rath huldreichst zu ernennen und die darüber sprechenden Patente zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Hübner aus Marzenwerder als Rath an das Kammergericht zu versetzen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheimen Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königlich Sächsischen Hofe, von Jordan, ist von Dresden hier angekommen.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris den 27. Februar. Der Russische Votschafter überreichte gestern früh dem Könige in einer Privat-Audienz die Antwort seines Souverains auf das Abberufungsschreiben des Marschalls Marquis Moisson.

Man war an der gestrigen Börse etwas besorgt über Gerüchte von einem vorgeblich nahen Bruche

zwischen England und Rußland. Die Piasier hielten sich gut, obgleich die Berichte von der Spanischen Gränze fortdauernd nachtheilig für die Christinos lauten. Die Karlsruher machen Fortschritte, während die Truppen der Königin demoralisirt sind und namentlich die Englische Legion durch Krankheiten und Desertion sehr heruntergebracht ist. — Heute erwartete man eine Besserung der Course, weil nun die sichere Nachricht gekommen ist, daß die Vereinigten Staaten die Vermittelung Englands in Bezug auf die noch obschwebende Mißhelligkeit zwischen der Französischen Regierung und dem Präsidenten Jackson angenommen haben. Inzwischen war diese Nachricht schon seit vorgestern ausgebeutet, und es geschah, daß die Rente vielmehr etwas zurückging, weil man die Lage des Ministeriums für sehr precarious hält und auch wieder von der Reduktion und Conversion die Rede ist. — Man unterbielt sich heute von einem nicht eben glaubhaften Gerücht. Don Carlos soll bei einem Versuch, ein Regiment Christinos für seine Sache zu gewinnen, in Gefangenschaft gerathen seyn.

Herr Collineau, einer der reichsten Particuliers von Paris, ist, 77 Jahr alt, gestorben. Er war unverheirathet und hinterläßt zwanzig Millionen Fr.

Großbritannien und Irland.

London den 26. Febr. Die Königin ist einige Tage in Folge einer Erkältung sehr unwohl gewesen, befindet sich aber seit vorgestern wieder besser.

In Portsmouth wurde an der Ausrüstung der Linien-Schiffe „Bellerophon“ und „Vanguard“ von 74 Kanonen sehr eifrig gearbeitet, doch sind noch keine Befehlshaber ernannt, und was die Ausrüstung der „Britannia“ von 120 Kanonen betrifft, so zeigt sie sich als ungegründet.

Der Courier sagt, daß vor einiger Zeit Uneinigkeit

keiten der unangenehmsten Art zwischen dem Brigade-General Evans und einigen höhern Offizieren der Legion ausgebrochen sind und die letzteren sich hierdurch bewogen fühlten, ihrem Dienste zu entsagen und nach England zurückzukehren.

Eine Ausgleichung zwischen Marokko und dem Sardinischen Hofe wird in den hiesigen Zeitungen als zuversichtlich angekündigt.

Nachrichten aus Havana vom 10. Decbr. zufolge, hatte das Militär 50,000, die Insel Cuba 4 bis 500,000 Dollars zur Unterstützung des Mutterlandes unterzeichnet. Auch hieß es, die Regierung werde sich einer Million Dollars, die für die Rechnung der Insel unbenutzt bei der St. Ferdinands-Bank läge, zum Dienste des Staats bedienen.

Die letzten Nachrichten vom Kay sind vom 20. December. Am 12. versammelten sich die Kaffern-Häuptlinge, welche den neuen Traktat mit der Britischen Regierung abgeschlossen haben, in Williams-Town bei dem Obersten Smith und leisteten dem Könige von Großbritannien den Huldigungs Eid; sie wurden zugleich als die obersten Beamten in ihren Bezirken vereidigt und erhielten vom Obersten die äußeren Zeichen ihrer neuen Würde. Drei Häuptlinge wurden zu Feldornern in ihren Distrikten ernannt. Oberst Smith forderte die neuen Beamten auf, ihr Möglichstes zu thun, um Mord, Zauberei und Diebstahl bei ihren Untergebenen zu verhindern. Aus der neuen Provinz Adelaide lauteten die Nachrichten nicht sehr günstig. Die Häuptlinge der Kaffern hatten um die Rückkehr der vertriebenen Missionaire ersucht, welche die Furcht noch von ihren früheren Wobnissen fern hielt. Hier und da erlaubten sich die Kaffern noch einige Diebstähle, indeß hoffte man doch, daß die Ordnung binnen kurzem wieder hergestellt seyn werde. Längs der Gränze waren neue Batterien abgesteckt und die bei Utenshage schon vollendet und armirt worden.

Die Fortschritte, welche die insurgirten Indianer in Florida machen, haben nicht nur in den südlichen Theilen der Vereinigten Staaten Besorgnisse erweckt, sondern auch in den nördlichen Provinzen die öffentliche Aufmerksamkeit in Anspruch genommen. In New-York werden Versammlungen gehalten, um über die Mittel zu berathen, durch welche die Einwohner von Florida am sichersten und schnelligsten vor dem Tomahawk und der Rache der Indianer gesichert werden können.

Spanien.

Madrid den 15. Febr. Der Superior des hiesigen großen Franziskaner-Klosters, von welchem die Franziskaner im gelobten Lande abhängen, hatte kurz vor der Aufhebung jenes Klosters eine Summe von 40,000 Piastern, den Mönchen in Ferriquem gehörig, nach Cadix zum Einschiffen remittirt, Herr Mendizabal, der dieses erfuhr, ließ dieses Geld in Beschlag nehmen und in die Staatskasse werfen. „Solche Entdeckungen“, sagt die Revista, „sind

die besten Mittel, um den Krieg zu führen, ohne zu Ausflogen zu schreien, und wir glauben, es wird nicht die letzte seyn.“

Auf fast allen hier niedergerissenen Klöstern hafeten beträchtliche Hypotheken, deren Inhaber nun mit Schrecken ihr Eigenthum vor ihren Augen verschwinden sehen, ohne die geringste Entschädigung zu erhalten. Mit großer Entschlossenheit ging man bei Aufhebung der Klöster in Toledo zu Werke; man jagte gegen Abend die Mönche ohne Weiteres auf die Straße, so daß die dem Bettel-Orden angehörenden, nur mit einem groben härenen Gewande angethan, die Nacht ohne Obdach in der Straße zubringen mußten und mehrere der heftigen Kälte unterlagen.

— Den 17. Febr. Die heutige Hof-Zeitung enthält ein Dekret, wodurch eine Kommission zur Liquidirung aller Forderungen an den Staat ernannt wird. Diese Forderungen nebst den darauf bezüglichen Dokumenten, müssen bis zum 31. Decbr. eingereicht werden.

In der gestrigen Hof-Zeitung befindet sich ein Dekret vom 15., das sich auf einen Bericht Mendizabal's gründet, und wonach in der Hauptstadt einer jeden Provinz eine Kommission mit der Aufsicht über das durch Aufhebung der Klöster und andere Ursachen dem Staate zugefallene Eigenthum beauftragt wird. Diese Kommission hat dafür zu sorgen, daß die Einkünfte und Capitalien dieser Besitzungen zu dem beabsichtigten Zwecke, nämlich zur Konsolidirung und Reduction der öffentlichen Schuld verwendet werden.

Belgien.

Brüssel den 25. Febr. Es ist eine Petition im Umlauf, um die Verlegung der Guiden aus Brüssel zu verlangen.

Hrn. Wandeweyer's Ankunft in Brüssel soll auf die Handelsverbindungen Frankreichs, Englands und Preußens Bezug haben.

Dänemark.

Kiel den 27. Febr. Unsere Landes-Producte, besonders Fleisch und Speck, sind seit einiger Zeit in den Herzogthümern für Rechnung des Hauses Hambro & Sohn in Kopenhagen in sehr bedeutenden Quantitäten aufgekauft worden. Man will wissen, daß diese Waaren zur Provision für die Englische Flotte bestimmt seyen. (N. C.)

Griechenland.

Athen den 19. Jan. Hiesige Blätter melden: „Man sagt, daß die Stadt-Kommandanten beauftragt worden seyen, den in Griechischen Diensten befindlichen Bayerischen Offizieren und Soldaten mitzutheilen, daß die, welche vor Ablauf ihrer Dienstzeit nach ihrem Vaterlande zurückkehren wollen, dies ungehindert thun können. Diese Maßregel ist, wenn sie wirklich ergriffen wurde, ein sehr gutes Anzeichen. Warum aber sollen sie nach Bayern zurückkehren? Können sie nicht nach ihrer Ver-

freitung vom Millfairdienste, wenn sie anders Lust dazu tragen, in Griechenland verbleiben und irgend ein Geschäft betreiben? Haben wir etwa solche Leute nicht nöthig? Oder haben die Griechen nicht immer solche Leute mit Freuden aufgenommen?" (Die Augsburger Zeitung bemerkt hierzu: „Man sagt übrigens, daß es wirklich die Absicht der Regierung sey, die Unsäsigmachung der zu entlassenden Deutschen Soldaten möglichst zu erleichtern.“)

Bermischte Nachrichten.

Die Wittwe des Kaufmanns Wolf zu Heiligenstadt, welche vor zwei Jahren daselbst ein Waisenhauß für Mädchen katholischer Konfession gestiftet und hierzu ein Kapital von 5000 Rthlr. hergegeben hatte, hat diese Anstalt zum Erben ihres Nachlasses eingesetzt, der sich nach Abzug mehrerer Legate auf 2800 Rthlr. beläuft. Unter den Legaten befindet sich auch eins von 400 Rthlr. für die dasige Legationskirche zum Ausbau ihres Thurmes.

Die besonderen Eigenschaften des Kautschuk (Gummi elasticum) haben die Aufmerksamkeit der Englischen Regierung darauf gelenkt, und auf Befehl der Admiralität wurden Versuche gemacht, ob man vermittelst dieser Substanz nicht die Laffeten vervollständigen und die Lagerung der Kanonen sicherer und regelmäßiger machen könne. Die Elasticität des Kautschuk bewährte sich als ein treffliches Mittel, den Rückstoß zu vermeiden.

Der Schiffs-Lieutenant Loferrière hat das naturhistorische Kabinet der Stadt Angoulême mit zwei merkwürdigen antiken Vasen beschenkt, die in einem Peruanischen Grabe gefunden wurden. Form und Stoff der Vasen erinnern an die schönsten Griechischen Arbeiten.

Die Neger auf den Französischen Inseln in Westindien ersinnen alle mögliche Listen, um nach den Englischen Inseln zu entkommen, wo sie nach dem neuen Akte der Legislatur frei werden, sobald sie das Ufer betreten. Unaufhörlich kreuzen Schiffe, um sie aufzufangen. Vor einiger Zeit kam ein Boot mit zwei Frauen, einem Manne und einem Mädchen zu St. Lucia an, welches bis in solcher Nähe von den Franzosen verfolgt wurde, daß die Engländer auf das Französische Schiff feuerten. Aehnliche Fälle sollen sehr häufig vorkommen.

Stadt-Theater.

Dienstag den 8. März: Katharina II, Kaiserin von Rußland und ihre Günstlinge; Original-Schauspiel in 6 Akten von Charlotte Birchpfeiffer.

An Herren-Kleidermacher und Modest Freunde.

Mit Anfang des laufenden Jahres erscheint in Weimar:

Der Elegante. Ein Monatsblatt für Herren-Kleidermacher und Modest Freunde. Alle Monat ein Bogen Text, ein illuminirtes Modenkupfer und ein Blatt mit Zuschnittsmustern (Patronen). Der ganze Jahrgang kostet 3 Rthlr.

Dringender, häufiger als jemals wird jetzt der neueste Modestchnitt verlangt und nur durch ihn erlangt der Schneider Ruf und die Gunst des Publikums. Es ist augenscheinlich, daß keiner mehr ohne ein gutes Modestjournal bestehen kann, wogegen die Kosten, die, wenn sich mehrere Mitleser vereinigen, so gering sind, nicht in Betracht kommen. Obige neueste Modestzeitung enthält nur Herren-Anzüge, aber diese in größerer Auswahl als alle andern, welche diese als Nebensache und den Damenstaat als Hauptsache behandeln. Sie kostet nicht halb so viel, als die wohlfeilste der andern Modestblätter und leistet auf einem Blatte dreimal so viel, als jene, weil sie die größte Raumersparniß beobachtet. Das so eben ausgegebene erste Stück des Eleganten stellt auf einem Blatte 6 Herren im modernsten Modestgeschmack und 6 Mägen nach der neuesten Façon dar, ohne daß durch zu arge Verkleinerung Undeutlichkeiten entstehen. Einen noch größern Dienst aber, als mit bloßen Modestfiguren glaubt der Elegante den Herren Kleidermachern mit seinen sehr zahlreichen Patronen zu erweisen, welche beim Zuschneiden die größte Erleichterung und Sicherheit gewähren. Der beigegebene Text besteht nicht, wie es bei solchen Modestblättern üblich ist, aus Zeit raubenden fremdartigen, sondern meist aus solchen Gegenständen, welche die Profession wirklich betreffen und für sie vom größten Nutzen sind. Man findet hier alles vereinigt, was die neuesten öffentlichen und Privatberichte aus London, Paris, Wien und Berlin Neues darbieten und Niemanden wird es gereuen, sich auf den „Eleganten“ abonnirt zu haben.

Ausführliche Anklindigungen vom „Eleganten“ sind unentgeltlich zu haben und Probeblätter einzusehen bei F. F. Heine in Vosen.



Amerikanische Schreib-Methode.

Da das täglich zunehmende Vertrauen eines hohen Adels wie gebrehten Publikums durch eine zahlreiche Theilnahme an meinem Unterricht, neben an-

den höchst schätzbaren Merkmalen der Anerkennung sich ausspricht, wofür ich meinen innigsten Dank abstatte, so bin ich gern bereit, noch einen Cursus, welcher den 9ten d. Mts. beginnt, zu eröffnen, und meinen Aufenthalt allhier bis den 15ten k. Mts. zu verlängern, und erlaube ich alle diejenigen, welche an meinem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, sich bald gefälligst zu melden, indem ich meinen Aufenthalt allhier bis zur obengedachten Zeit ausdehnen kann.

Die praktischen, für's ganze Leben nicht unwichtigen Vortheile des von mir erteilten Schreib-Unterrichts, vermöge dessen man **in 20 Stunden** schreiben erlernen und die schlechtesten und zitterndsten Handschriften in eine schöne und geläufige verwandeln kann, das für jeden Stand, und für jeden so Nützliche und Empfehlende einer schönen und dabei geläufigen Handschrift, läßt mich hoffen, auch diesen hier haltenden letzten Cursus zahlreich besetzt zu sehen.

Durch die hier unten bemerkten Anerkennnisse Sr. Excellenz des Herrn General-Lieutenants und Kommandirenden Generals, von Grolman, so wie durch das des Herrn Ober-Bürgermeisters Naumann, und des der hiesigen israelitischen Corporation, so wie endlich die bei mir zur Ansicht liegenden Handschriften hier gebildeter Schüler, hoffe ich hinlänglich die Tüchtigkeit und Wahrheit meines Unterrichts zu beweisen.

E. Jaffé geb. Argé.
Königl. Preuß. geprüfte Lehrerin der Amerikanischen Schreib-Methode,
Wilhelmstraße No. 173. (im Präsidial-Gebäude).

Auf den Antrag der Madame E. Jaffé, geb. Argé, Königl. Preuß. geprüften Lehrerin der sogenannten Amerikanischen Schreib-Methode, wird derselben hierdurch bescheinigt, daß sie mehreren Individuen der hiesigen Garnison, welche nur höchst mangelhaft schreiben konnten, in sehr kurzer Zeit, eine leserliche und gute Handschrift lehrte. Nachdem mir diese Probeschriften vorgelesen haben, und ich mich von dem schnellen Erfolge dieses Unterrichts überzeugt hatte, nehme ich sehr gern Veranlassung, diese Schreib-Methode einer allgemeinen Berücksichtigung zu empfehlen, und über deren Zweckmäßigkeit das vorstehende Zeugniß auszusprechen.

Posen den 1. März 1836.
Der General-Lieutenant und Kommandirende General des 5ten Armee-Corps
v. Grolman.

Erw. Wohlgeboren haben die Güte gehabt, vier Zöglinge der hiesigen städtischen Waisen-Knaben-Anstalt unentgeltlich im Schreiben zu unterrichten.

Ihre Unterrichts-Methode hat sich, wie der Erfolg bei diesen Knaben gelehrt hat, als ganz vortreflich bewährt, und wir nehmen keinen Anstand, Ihnen dies, begleitet mit unserm Danke für Ihre uneigennütigen Bemühungen zu erkennen zu geben.
Posen, den 5. März 1836.

Der Magistrat.
Naumann.

Anerkennung und Dankagung.
Madame Jaffé geborne Argé, Königl. Preuß. geprüfte Lehrerin der Amerikanischen Schreib-Methode, hat 4 Knaben aus der israelitischen Korporation hieselbst von 13 bis 15 Jahren in einem Lehrkursus von 20 Stunden im Schreiben dergestalt ausgebildet, daß diese Schüler nach Ausweis der vor und nach den Unterrichtsstunden uns vorgelegten Handschriften ihre theils schlechte und undeutliche und theils unleserliche und mißgestaltete Schriftzüge auf eine wahrhaft bewunderungswürdige Weise zu einer sehr schönen, deutlichen und geläufigen Handschrift verwandelt haben.

Mit lebhaftem Vergnügen bezeigen wir hiermit, der über allen Zweifeln erhabenen Vorzüglichkeit, Tüchtigkeit und Nützlichkeit der außerordentlichen Schreib-Methode der Madame Jaffé unsere öffentliche Anerkennung, und statten derselben zugleich unseren innigsten Dank für den, den gedachten 4 Knaben unentgeltlich erteilten Unterricht hiermit ab.

Posen den 1. März 1836.
Der israelitische Korporations-Vorstand.
Mosino.

Börse von Berlin.

Den 5. März 1836.	Zins-	Preis, Cour.	
	Fuß.	Briefe	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	102 1/2	101 1/2
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	101 1/2	101 1/2
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	61 1/2	60 1/2
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	102 1/2	102 1/2
Neum. Inter. Scheine dto.	4	—	101 1/2
Berliner Stadt-Obligationen	4	103 1/4	102 3/4
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 1/2	99	—
Danz. dito v. in T.	—	—	43 1/2
Westpreussische Pfandbriefe	4	103	102 1/2
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	103 1/2
Ostpreussische dito	4	103	102 1/2
Pommersche dito	4	104 1/2	—
Kur- und Neumärkische d. to	4	102	101 1/2
dito dito dito	3 1/2	99 1/2	99
Schlesische dito	4	107 1/4	106 1/4
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	89	—
Göld al marco	—	216 1/2	215 1/2
Neue Ducaten	—	18 1/2	—
Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
Disconto	—	3	4